

FCE: Im Pokal nach Apolda oder Silbitz

Fußball: Erste Hauptrunde ausgelost

EISENACH. (lan) Der Spielausschuss des Thüringer Fußballverbandes (TFV) hat während seiner Beratung mit den Spielob-leuten der neun Fußballkreise in der Landessportschule Bad Blankenburg die 1. Hauptrunde im Köstritzer Landespokal ausgelost. Dazu wurden die Lose in drei Töpfe verteilt, von denen einer die Ober- und Regionalligisten und den Vertreter der 3. Liga enthielt. Die anderen beiden wurden nach territorialen Gesichtspunkten bestückt.

Die Auslosung ergab, dass der genaue Gegner des FC Eisenach erst noch ermittelt wird. Antreten müssen die Wartburgstädter beim Steger der Qualipaarung VfB Apolda gegen SV Elstertal Silbitz/Crossen. Läufer es normal, dann wartet wohl der SV Elstertal, der beim Kreisoberliganeuling Apolda klar favorisiert ist. Die Ostthüringer – Silbitz ist eine Gemeinde im Nordosten des Saale-Holzland-Kreises in der Nähe von Eisenberg – beendeten die vorige Saison auf Rang acht der aus 18 Mannschaften bestehenden Landesklasse Staffel 1.

Laut Rahmenterminplan des TFV ist als Termin für die 1. Hauptrunde der Zeitraum vom 7. bis 9. August vorgesehen. Zwei Wochen zuvor, am 26. Juli, empfängt Kreispokalsieger Nor-

mania Treffurt im Normannsteinstadion die Elf von Eintracht Hildburghausen. Der Sieger des Duells hat in der 1. Hauptrunde Heimrecht gegen den FSV Martinroda.

Wie das Aufgebot des FC Eisenach beim Pflichtspielstart im Pokal aussehen wird, ist derzeit weiter ungewiss. Neben den bereits vermeldeten Abgängen (A. + D. Trübenbach, Leischner, Reinemann) kann der FC auch nicht mehr mit Dominik Müller planen. Der im Vorjahr von Regionalligist ZFC Meuselwitz gekommene Friedrichrodaer, der für Eisenach in 21 Spielen sechs Tore erzielte, will fußballerisch offenbar etwas kürzer treten und verhandelt derzeit mit verschiedenen Landesklassenvereinen aus dem Raum Gotha. Abgemeldet beim FC hat sich auch Alexander Pohl, wie Torsten Tikwe auf TLZ-Nachfrage bestätigte. Weitere Neuzugänge – bislang stehen Brandau, Wendler und Walter fest – konnte der Intereimsvorsitzende acht Tage vor Trainingsstart nicht vermelden. Allerdings stehe der FC mit mehreren Spielern im Gespräch. Tikwe hält die Schwarzmalerei, die derzeit in den sozialen Netzwerken kursiert, daher für übertrieben, gibt aber andererseits zu: „Es kann durchaus sein, dass der Saisonstart etwas holprig wird.“

Kurze Sommerpause für Aufstiegsself

Fußball: FCE II startet die Vorbereitung

STEDTFELD. (lan) Die Sommerpause war kurz. Nur 13 Tage nach dem gesicherten Aufstieg in die Fußball-Landesklasse ist die Reserve des FC Eisenach am Samstag wieder ins Training eingestiegen. „In vier Wochen beginnt ja schon die neue Saison“, begründet Trainer Stephan Koch den Frühstart.

Neue Gesichter waren beim Auftakttraining nicht zu sehen.

Koch muss ohne externe Zugänge auskommen und hofft, dass in den Punktspielen der eine oder andere Anschlusskader der Ersten abgestellt wird. Neben den drei wöchentlichen Trainingseinheiten hat Koch zwei Vorbereitungsspiele vereinbart. Am 19. Juli gastiert der Kreisoberliga-Staffelsieger in Wanfried und am 24. Juli in Wendehausen. Eine Woche später wird es ernst.



Saisonstart gegen Borntal

Am Wochenende hat der Thüringer Fußballverband den Spielplan für die Saison 2015/16 in der A-Junioren-Verbandsliga veröffentlicht. Aufsteiger FC Eisenach

(Foto) startet am 30. August mit einem Heimspiel gegen Borntal Erfurt, während die SG Ruhla zum Auftakt beim FSV Waltershausen gastiert.

Martin Armenat krönt sich zum König von Fröttstädt

Ehemaliger Ruhlaer Fußballer gewinnt den 100-Kilometer-Thüringen-Ultra

VON DIRK BERNKOPF

FRÖTTSTÄDT. „Papa, wann willst du mal die Mama heiraten?“, fragte jüngst die neunjährige Hannah. „Wenn ich die 100 Kilometer von Fröttstädt gewinne“, lautete die Antwort von Papa Martin Armenat. Jetzt muss der 34-Jährige wohl handeln. Denn am Samstag gewann der Georgenthaler in souveräner Manier die Gesamtwertung des Thüringen-Ultra.

Die neunte Auflage des 100-km-Laufes von Fröttstädt war wohl eine der härtesten. Temperaturen von knapp 40 Grad Celsius machten den Läufern vor allem auf dem letzten, schattensarmen Drittel der Strecke zu schaffen. Gesamtsieger Armenat (SV Triathlon Friedrichroda) teilte seine Kräfte klug ein. Er ließ sich nicht von dem Sprintstart des gebürtigen Portugiesen Manuel Tuna (48) aus Siegen verunsichern. Auch Vorjahressieger Bernhard Munz (TV Kempton) ließ er passieren.

Nach dem ersten Drittel der Strecke, bei Kilometer 33 (Brotterode), lag Armenat mit einem Rückstand von 13:30 min auf Tuna noch auf Position vier. Nach dem ehemaligen Eisenbahntunnel bei 50 km (Floh-Seiligenthal) hatte Armenat schon Rang drei eingenommen. Beim Aufstieg zum Jobstein, unweit des Rennsteiges, setzte sich Armenat an die Spitze. Am Verpflegungspunkt in Finsterbergen musste der Führende nicht nur einen topographischen Tiefpunkt überwinden.

„Ich wollte aufgeben“, so Armenat im Rückblick, „ich kannte ja meinen Vorsprung nicht.“ Dieser betrug in diesem Moment schon 20:30 min auf Vorjahressieger Munz.

Unter dem intensiven Zuspruch seiner Radbegleiter lief der ehemalige Mittelfeldspieler des EFC Ruhla bei seinem fünften Ultra-Start schließlich zum ersten Sieg in 8:53:45 Stunden. Eine sagenhafte Zeit, mit der Armenat sogar bei den 2x50-Kilometer-Staffeln gewonnen hätte (!).



Bei Gluthitze war jedes bisschen Schatten willkommen. Hier erreicht Gesamtsieger Martin Armenat (Triathlon Friedrichroda e.V.) die Verpflegungsstelle bei „Kilometer 95“.

Foto: Sascha Fromm

„Wir führen die Monarchie wieder ein“, jubelte Zielmoderator Horst Reinhardt, „es lebe Martin Armenat, der König von Fröttstädt.“ Auf den Plätzen zwei und drei folgten mit sagenhaften 35 und 55 Minuten Rückstand Munz und Tuna. „Wir haben heute beide eine hohe Leistung vollbracht“, fand der Kemptner Bergläufer Munz im Ziel und gratulierte dem Lokalmatador ohne Neid zum Sieg.

Bei den Frauen gab es keinen wirklichen Kampf um die Krone. Vorjahressiegerin Antje Müller aus Rötha bei Leipzig lief bei ihrem Start-Ziel-Sieg sehr ener-

gieffizient im „Ultra-Schlappschritt“ und litt unter der Hitze. „Ich war ein paar Mal nah am Abbruch“, gestand die 45-Jährige im Ziel nach ihrer vierten Teilnahme am Thüringen-Ultra. Auf Rang zwei, mit einem Rückstand von über 34 Minuten, kam Bärbel Fischer (RLT Rodgau) ins Ziel. Für die gebürtige Südhüringerin aus Solz war es bereits der sechste Start bei diesem Lauf und der dritte zweite Platz. „Das war heute aber mit Abstand mein langsamster 100-km-Lauf“, fand die 51-Jährige.

Bei den 4 x 25 km-Staffeln hatten sich die Erfurter Männer mit

„Watch my back“ einen passenden Namen gegeben, denn die Konkurrenz schaute die meiste Zeit wirklich nur auf die Rückseiten der Läufer Daniel Leese (Skisport Erfurt), Kenneth Warmuth (LTV Erfurt), Ingo Thurm (SC Impuls) und Dirk Ruprecht (LTV Erfurt). Platz drei ging an die Rennsteig-Runner – einem Eisenacher Team mit Georg Stütz, Michael Ecke, Manuel Scheler und Stefan Zimmermann. Im kommenden Jahr, werden die Organisatoren vom Lauferer Fröttstädt neben dem 100-km-Ultra einen 100-Meilen-Lauf (161 km) anbieten.

Noch ein Lämmerhirt

EISENACH. Der FSV Eintracht Eisenach, Aufsteiger zur Fußball-Kreisliga, vermeldet nach Kenny Lämmerhirt (Blau-Weiß Lauterbach) mit Yves Lämmerhirt (Lautertal Bischofroda) Neuzugang Nummer zwei. Zum künftigen Punktspielrivalen SV 1911 Mosbach wechselt indes Robert Fischer.

Erste Treffer für Hansa

ROSTOCK. (lan) Für seinen neuen Arbeitgeber, dem FC Hansa Rostock, hat der aus Gerstungen stammende Fußball-Profi Maik Baumgarten (Foto) seine ersten Treffer erzielt. Beim lockeren 9:0-Testspielsieg in Ribnitz-Damgarten schnürte der 22-Jährige ein Doppelpack. Wohl viel wichtiger für die Ostseestädter war ein Tor, das Baumgarten schoss, bevor er seinen Vertrag beim Fußball-Drittligisten FC Hansa Rostock unterzeichnete. Am letzten Spieltag der vergangenen Spielzeit erzielte er nämlich den 1:0-Siegtreffer für Rot-Weiß Erfurt gegen Absteiger SpVgg Unterhaching und verlor so quasi seinem neuen Club zum Klassenerhalt.

Für den Abräumer vor der Abwehr ist Hansa der erste Verein außerhalb Thüringens. „Bis zu den D-Junioren spielte er im Heimatort Gerstungen, ehe er zu Rot-Weiß Erfurt wechselte. „Ich war insgesamt neun Jahre da und denke schon, dass ich ein Erfurter geworden bin“, erklärt Baumgarten gegenüber den Norddeutschen Neuesten Nachrichten, dass ihm dem der Wechsel letztlich nicht leicht gefallen ist: „Es ist recht weit weg. Ich fahre schon so viereinhalb Stunden bis nach Hause. Es war eine schwere Entscheidung, aber man wächst bekanntlich auch an solchen Erfahrungen.“



Start zur Mission Klassenerhalt

Handball: ThSV Eisenach beginnt heute mit der Saisonvorbereitung – Zum Auftakt eine „Kennenlernrunde“

EISENACH. (lk) Für die Handballer des ThSV Eisenach ist die kurze Sommerpause vorbei. Am heutigen Montag beginnt beim Erstligaauftreter die Vorbereitung der Saison 2015/2016. Trainer Velimir Petkovic wird ein personell umgewandeltes Team in das Unternehmen Klassenerhalt in der DKB Handball-Bundesliga schicken. Aktuell stehen acht Abgängen die gleiche Anzahl an Neuzugängen gegenüber. In der vergangenen Woche wurde noch die Verpflichtung des isländischen Na-

tionalspielers Olafur Ragnarsen (vom TV Emsdetten) bekannt gegeben. Das gesamte Aufgebot – mit Anschlusskader – besteht derzeit aus 22 Spielern. Sie treffen sich heute zur „Kennenlernrunde“. Geschwitzt wird ab Dienstag.

Am Mittwochvormittag stehen verschiedene Fototermine auf dem Programm. Ein erstes Testspiel, ein Werbespiel, beachtet der ThSV Eisenach am Samstag, 11. Juli, beim Landesligisten HV Merkers. Für diese Partie sind sämtliche 400 Ein-

trittskarten bereits verkauft! Die Veranstalter weisen darauf hin, eine Anreise ohne Ticket ist zwecklos!

Zu einem Trainingslager in der Landessportschule Bad Blankenburg bricht der ThSV Eisenach am Montag, 14. Juli, auf. Am 17. Juli ist ein Testspiel bei Drittligist LVB Leipzig vorgesehen. Dort gibt es ein Wiedersehen mit den Ex-Eisenacher Alexander Schiffner und Andreas Nositschka. In Ilmenau, anlässlich eines Vereinsjubiläums, tritt der ThSV Eisenach am 25. Juli,

um 19.30 Uhr gegen Drittligist Bad Neustadt an. Vom 29. Juli bis 2. August gehört der ThSV Eisenach zum Teilnehmerfeld der 19. Auflage des Sparkassencups im Handball in Hessen und Thüringen. Infolge der Baumaßnahmen zur Installation einer provisorischen Zusatztribüne in der Werner-Aßmann-Halle kann die Vorrundengruppe 2 (mit dem HSC Coburg, dem EHV Aue, Lok Cheljabinsk und dem ThSV Eisenach) jedoch nicht Eisenach ausgeragen werden. Die ins Auge gefasste Wer-

ner-Seelenbinder-Halle in Bad Salzungen steht wegen Baumaßnahmen auch nicht zur Verfügung. Nach einer Alternative im Wartburgkreis wird derzeit intensiv gesucht. In der engeren Wahl ist die Hørselberghalle in Wutha-Farnroda.

In Bad Salzungen findet allerdings am 7. August um 19.00 Uhr ein Testspiel gegen das österreichische Team von Westwien statt, mit den Ex-Eisenachern Hannes Jon Jonsson als Spielertrainer und Duje Miljak im Rückraum.

Heißes Meeting zum Jubiläum

Leichtathletik-Sportfest „60 Jahre Wartburgstadion“: Martin Brieger setzte die Glanzpunkte

EISENACH. (pg/lan) Seit 60 Jahren steht das Wartburgstadion. Das Leichtathletik-Meeting des SV Einheit Eisenach anlässlich des Jubiläums dürfte wohl eines der heißesten in der Stadion-Geschichte gewesen sein. Der Hitze trotzt am Freitag genau 66 Teilnehmer aus 13 Vereinen, die aus drei Bundesländern angereist waren.

Dem Meeting-Kollektiv einschließlich des Stadionsprechers gelang es, einen nahezu reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Enttäuschend war für die Ausrichter um Peter Grüneberg jedoch das Fehlen eines Vertreters der Stadtverwaltung. Kritikwürdig war ebenso der Umstand, dass der Kreis-sportbund und dem SV Einheit Eisenach organisierte 3000-m-Lauf (4 Starter) und die Sportab-

zeichenabnahme (1/!) kaum angenommen wurden. Der Versuch, auch den Breitensport einzubeziehen, ging daneben. „Das ist anscheinend ein sinnloses Unterfangen“, klagte Grüneberg.

Im Vorprogramm wetteiferten 7- bis 11-jährige Nachwuchssportler in den Disziplinen 50 m, Weit und 800 m um Urkunden mit dem historischen Abbild des 60 Jahre alten Stadions. Besonders gefiel im Nachwuchs Emily Köhler (w 9), die mit drei Siegen die Hälfte der Gesamtausbeute des Eisenacher LV erringen konnte. Hervorzuheben ist auch Natalie Stoffregen (w 11) von der gastgebenden LG Ohra-Energie, die über 50 m in 8,00 s und im Weitsprung mit 4,03 m die wertvollsten Siegleistungen anbot.

Die LG Ohra-Energie konnte insgesamt 21 Siege erringen. Für die Topleistung beim Hauptmeeting sorgte Martin Brieger (Männer/LGOE) über 200 m in 21,29 s, aber auch sein zweiter Sieg in 10,64 s über 100 m war ansprechend. Er bekam die Prämie für die wertvollste Leistung. Karolin Köhler vom TV Watten-scheid 01 siegte bei den Frauen in 11,90 s über 100 m.

Der Eisenacher Stefan Zimmermann sicherte sich über 3000 m die Leistungssiegeprämie, nachdem er bei sengender Hitze in 9:55,83 min unter der 10-Minuten-Grenze geblieben war. Im Jugendbereich sorgte Luisa Schrapf vom Erfurter LAC (wJB/17) über 400 m Hürden in 64,19 s für die beste Leistung bei den Mädchen und Paul Raschdorf (mJB/17). Vom SV

Mühlhausen 1899 gefiel über 400 m Hürden in 56,51 s.

Die beste Leistung im Schülerbereich bot die mehrfache Landesmeisterin Laura Kaufmann (w 15) vom Erfurter LAC, die über 200 m bei der wJB (16/17) und wJA (18/19) in 25,83 s klar siegte und nur haderte, weil sie ihre persönliche Bestleistung (25,77 s) hauchdünn verpasste. Erwähnenswert auch Hannah Reetz (w 15) vom Erfurter LAC, die die 300 m Hürden in 48,68 s meisterte und Jakob Funke (m 14) vom SV Sömmerda sprintete über 300 m in 39,53 s zum Sieg.

Bereits am kommenden Samstag findet in Gotha das 6. LG Ohra-Energie-Meeting statt. Nächster Leichtathletik-Höhepunkt in Eisenach ist das Hochsprung-Meeting am 5. Septem-



Laura Kaufmann (rechts) und Leonie Schneider waren die Schnellsten beim 200-m-Lauf. LG-Trainer Peter Grüneberg freut sich mit den Laufalanten.

Foto: Sascha Willms